



gen sich die Quellen allerdings aus. Unbekannt ist also, ab wann und unter welchen Umständen für die Fremden Sachsen zur »Heimat« wurde. Daß es indessen kaum zu innergesellschaftlichen Mißhelligkeiten (»Fremdenhaß«) kam, mag als positives Zeichen in dem nun beginnenden neuen Abschnitt der Bevölkerungsentwicklung gedeutet werden. Fremde zeichneten sich durch einen starken Wiederaufbauwillen aus, und darin waren sie sich mit den kriegsgeschädigten Einheimischen durchaus einig. Ihre Leistungen, u. a. im 1654